

Protokoll der 47. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der FHTW Berlin vom 27.06.07

Beginn: 19:20 Uhr

Ende: 23:30 Uhr

Ort: Campus Treskowallee der FHTW Berlin, HG Raum 124

Schriftführer: Mareike Kornemann

Die Beschlüsse sind mit fortlaufenden Beschlussnummern versehen. Die Stimmenverteilung ist wie folgt dargestellt: Ja/ Nein/ Enthaltung

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Sitzungsleiter Stefan Zilm begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit mit 19 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Beschluss der Tagesordnung

1 StuPa-Mitglied verlässt den Raum

Die Tischvorlage zum Top Erstsemesterparty soll vorgezogen werden.

Damit ergibt sich folgende Tagesordnung:

		17/1/0
TOP 1	Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
TOP 2	Beschluss der Tagesordnung	
TOP 3	Bericht der Hochschulleitung	
TOP 4	Beschluss des Protokolls der 46. o. Sitzung	
TOP 5	Bericht des StuPa und der Systemadministratoren	
TOP 6	Bericht des HHA	
TOP 7	Bericht des AStA und des Semesterticketbeauftragten	
TOP 8	Bestätigung des AStA-Referenten Christian Kunert	Antrag 1
TOP 9	Antrag „Werkschau 2007“ OSW	Antrag 2
TOP 10	Erstsemesterparty	Tischvorlage
TOP 11	Änderung „Sozialfondssatzung“	Antrag 3
TOP 12	Mitglieder „Verwaltungsrat Studentenwerk“	Antrag 4
TOP 13	Auflösung BUI Initiative	Antrag 5
TOP 14	Niederschlagung von Forderungen	Antrag 6
TOP 15	Änderung GSB Dienstreisen	Antrag 7
TOP 16	Änderung GSB Schulungswochenenden	Antrag 8
TOP 17	Wahl Hochschulsport	
TOP 18	Verschiedenes	
		Beschluss Nr. 172/07

Die Tagesordnung ist damit angenommen.

1 StuPa-Mitglied betritt den Raum

TOP 3 Bericht der Hochschulleitung

Herr Prof. Heine

Die Hochschule hat vor einiger Zeit einen Fachbereichstag zur Verbesserung der Lehre veranstaltet. Ein Vorschlag in dieser Runde war es, Räumlichkeiten für Kleingruppenarbeiten zu schaffen. Bisher konnte diese Idee nicht umgesetzt werden, da die entsprechenden Räumlichkeiten fehlen. Mit dem Umzug nach OSW werden der Hochschule ca. 35.000 qm² fehlen.

Herr Prof. Heine bittet um Stellungnahme zu folgendem Vorschlag:

Während der Exma-Feier wurden die Grünflächen am Standort Treskowallee sehr gut genutzt. Die HS-Leitung hat deshalb überlegt, ob man den hinteren, kaum genutzten Teil, umzugestalten und so eine große Grünanlage mit feststehenden Stühlen/Liegegelegenheiten zu schaffen. Der Vorschlag kam in der Hochschule selbst nicht so gut an.

Die Idee wird von den Anwesenden Mitgliedern positiv aufgenommen. Es wird angeregt einen Teil zu überdachen und für einen Stromanschluss zu sorgen. Es wird vorgeschlagen, dass Studierende Input geben könnten.

Das Projekt soll von Sponsoren gefördert werden, da die Ressourcen der Hochschule solche Ausgaben nicht unbedingt zulassen.

Es wird nachgefragt, wie die Zukunft der Grünanlage in OSW aussieht. Es ist geplant den Japanischen Garten abzureißen, für die Erneuerung gibt es noch keinen Termin. Es wird von den anwesenden OSW Studierenden bemängelt, dass es dann in OSW gar keine Grünfläche mehr gibt.

Herr Prof. Atzorn

Herr Prof. Atzorn stellt kurz das Projekt E-Learning vor. Das Projekt zielt auf die Schaffung einer Plattform ab. Innerhalb dieser sollen alle (Studierenden)Dienste zur Verfügung gestellt werden (Prüfungsanmeldung etc.). Im Zuge dieser Planungen hat sich herausgestellt, dass eine zentrale Personendatenbank benötigt wird (zur Zeit gibt es ca. 10 verschiedene Datenbanken).

Es wurde vorgeschlagen, hochschulintern nur noch über die Standard-Email Adressen zu kommuniziert. Professoren, Lehrbeauftragte etc. und Studierenden nutzen dann nur noch die E-Mail-Adresse der FHTW. Stichtag soll der 1. Oktober 2007 sein. Das Verfahren würde eine Reihe von Vereinfachungen mit sich bringen. Falsche E-Mail-Adressen oder überfüllte Postfächer würden dann kein Problem mehr darstellen. Die Accounts werden über den gesamten Studienzeitraum durch die FHTW gepflegt. Die FHTW-Adresse kann ohne Probleme auf die private Adresse umgeleitet werden. Die Hochschule will ein Aktionsprogramm starten. Es werden Mitteilungen in den Immatrikulationsunterlagen bzw. Rückmeldeunterlagen versandt um die Umstellung an die Studierenden zu kommunizieren. Die Lehrenden werden ebenfalls durch die Hochschule informiert, der AStA wird in der uni:que eine Information herausgeben.

Der AStA weist darauf hin, dass es evtl. auch für die Studierendenschaft die Möglichkeit geben wird, auf bestimmte Gruppen von E-Mail-Adressen zuzugreifen. Bisher können dazu aber noch keine konkreten Aussagen getroffen werden, da der Datenschutz zu berücksichtigen ist.

Der AStA bittet die Anwesenden um Verbreitung der Information.

Herr Prof. Atzorn erhält ein überwiegend positives Meinungsbild.

Herr Prof. Atzorn wird auf den „Tag der Offenen Tür“ in OSW angesprochen. Es wird dargelegt, dass die finanzielle Ausstattung der Veranstaltung und die Unterstützung durch

Professoren und Mitarbeiter nicht ausreichend sind. Herr Prof. Atzorn erklärt sich zu einem Gespräch im kleineren Rahmen bereit.

Herr Prof. Atzorn bittet darum fehlende Unterstützung durch die Fachbereiche direkt an die Hochschulleitung zu kommunizieren, da nicht alle Probleme bis zu dieser vordrängen.

TOP 4 Beschluss des Protokolls der 46. o. Sitzung

Die Stellungnahme von Stefan Seidewitz zur BuFaK Köln SS 07 wurde versehentlich nicht an die Mitglieder des StuPa versandt. Da die Stellungnahme als Anhang in das Protokoll aufgenommen werden soll, liest Stefan Seidewitz die Stellungnahme vor.

Es wird nachgefragt, warum der Antrag zurückgezogen wurde. Björn erläutert kurz den Verfahrensgang. Es hat ein Gespräch stattgefunden und um eine Ungleichbehandlung zu anderen Teilnehmern von Schulungswochenenden / BuFaKs zu vermeiden wird davon abgesehen den Antrag erneut einzubringen.

10/2/7
Das StuPa der FHTW Berlin beschließt das Protokoll der 46. ordentlichen Sitzung.
Beschluss Nr. 173/07

Damit ist das Protokoll angenommen.

TOP 5 Bericht des StuPa und der Systemadmins

StuPa-Präsidium

Ein Teil des Präsidiums hat an der HHA Sitzung teilgenommen. Außerdem hat regelmäßig min. ein Präsidiums-Mitglied an den AStA Sitzungen teilgenommen. Es wurden Mitgliederbescheinigungen ausgestellt und Sandra hat René und Stefan weiter eingearbeitet.

Systemadministratoren

Es wurden Monitore für das Semesterticketbüro bestellt und Kontrakt zum HRZ bzgl. des Semesterticket-Server aufgenommen. Die AStA Rechner wurden aufgebaut und eingerichtet. Außerdem wurde der ISIC Drucker repariert.

Es wird nachgefragt wie der Stand der Homepage ist. Sie sollte bereits im letzten Jahr fertig gestellt werden, allerdings konnte die alte AStA-Referentin Susanne nicht weiterarbeiten, da der Server nicht optimal funktioniert. Um die Homepage fertig zu stellen, muss der Server zu Ende eingerichtet werden.

Björn weist darauf hin, dass regelmäßige Treffen mit dem Admins stattfinden. Er weist noch mal auf die Dringlichkeit der neuen Website hin. Die Admins sollen Druck beim Rechenzentrum machen, damit das Projekt zeitnah umgesetzt werden kann. René sagt zu, dass die Website bis spätestens Mitte September laufen wird.

Es wird nachgefragt, wer zur Zeit für die Pflege der aktuellen „students“Seite zuständig ist und wer sich in Zukunft dafür verantwortlich fühlt. Zur Zeit wendet man sich bei akuten Problemen an Bettina.

TOP 6 Bericht des HHA

Der HHA hat am 25.06.07 mit 5 Mitgliedern getagt. Er war damit beschlussfähig. Der HHA wird zu den einzelnen Tops Stellung nehmen.

TOP 7 Bericht des AStA und des Semtix-Beauftragten

AStA

Die AStA-Berichte liegen den StuPa-Mitgliedern vor. Björn erläutert kurz noch mal die wichtigsten Ereignisse des letzten Monats.

Die Wahl ist zufrieden stellend gelaufen. Die Wahlbeteiligung beträgt insgesamt 9,8%. Es wird darauf hingewiesen, dass die Hochschul- und Fachschaftsratswahlen zum ersten Mal zusammen durchgeführt wurden. Die Kommunikation lief bei weitem besser als bei den letzten Wahlen, wobei außer Frage steht, dass es Verbesserungsbedarf gibt.

Es kommt zu einer regen Diskussion bzgl. der Wahl, da der FSR Gestaltung den Grund für die hohe Wahlbeteiligung nicht in der Organisation etc. sieht, sondern bei dem persönlichen Einsatz der Fachschaftsräte. Björn weist darauf hin, dass die hohe Wahlbeteiligung durchaus auf die Aktivitäten der FSRs zurückzuführen ist, aber gerade das fehlende Engagement der FSRs bei den letzten Wahlen konnte bei dieser Wahl beseitigt werden.

Es wird angemerkt, dass durch den AStA falsche Informationen an die Fachschaftsräte getragen wurden. Björn bittet darum, ihm die Informationen noch mal bilateral zu geben.

Björn bedankt sich bei der Unterstützung der FSRs bei den Wahlen.

Mareike erläutert kurz die ausgearbeitete Einnahmen-/Ausgaben-Aufstellung. Es gibt einige Nachfragen.

Semtix-Beauftragter

Die HU hat ihre Urabstimmung durchgeführt. Auch die UdK hatte ihre Urabstimmung, es gab eine Wahlbeteiligung von etwa 40%, ca. 94% der teilnehmenden Studierenden spricht sich für das Semesterticket aus. Die FU (Urabstimmung) und ASFH (Vollversammlung) werden in Kürze folgen.

Die LAK hat den vorläufigen Semesterticketvertrag erhalten. Positiv ist, dass ein beiderseitiges ordentliches Kündigungsrecht vorgesehen ist. Negativ ist, dass es grundsätzlich keine Befreiungsmöglichkeit mehr für Master-Studierende geben soll.

HU und FU würden ein Semesterticket unter diesen Voraussetzungen nicht zustimmen, da es sich ihrer Meinung nach um eine fundamentale Änderung handelt. Die durchgeführten Urabstimmungen würden aufgrund dieser Änderungen ihre Bindung verlieren.

Eine Erweiterung auf den VBB ist nur unter zusätzlicher finanzieller Belastung (33,80€) möglich.

Die Urabstimmung an der FHTW wird voraussichtlich im November 2007 stattfinden.

Momentan sieht es so aus, dass alle Hochschulen dem Semesterticket unter den alten Konditionen zustimmen würden.

Markus hat Frau Drutschmann (Rechtsstelle) auf das Problem hingewiesen, dass es keine Unterscheidung zwischen konsekutiven, weiterbildenden und postgradualen Masters bei der Möglichkeit auf Befreiung geben soll.

Sitzungspause: 21:05 Uhr

Weiterführung der Sitzung: 21:24 Uhr

TOP 8 Bestätigung AStA-Referent Christian Kunert

Aufgrund von Unsicherheiten wurde die Probezeit von Christian in der 46. ordentlichen Sitzung um einen Monat (bei voller AE) verlängert. Christian hat sich inzwischen gut eingearbeitet. Er ist den Anforderungen hinsichtlich der Arbeitsinhalte gerecht geworden. Der AStA spricht sich deshalb für eine Bestätigung von Christian Kunert aus.

17/0/1
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt, den Referenten Christian Kunert (Referat Internationales) in seinem Amt.
Beschluss Nr. 174/07

Damit ist der AStA-Referent Christian Kunert bestätigt.

TOP 9 Antrag „Werkschau 2007“ OSW

Die Antragstellerinnen stellen das Projekt EINSICHTEN vor. EINSICHTEN wird den Tag der offenen Tür in OSW organisieren und durchführen, darunter fällt auch die „Werkschau 2007“. Durch die Veranstaltung soll die Öffentlichkeit für die Projekte bzw. die Arbeiten der Studierenden des Fachbereichs Gestaltung gewonnen werden. Es ist wichtig schon jetzt den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenführung der Studierenden verschiedener Fachbereiche am Campus OSW zu legen. Es sollen nicht nur Fachbereichsmitglieder erreicht werden, sondern auch Externe. Das Motto wird „Auspacken“ lauten. Es wird einen Designmarkt, auf dem sich Studierende präsentieren können, und einen Auslandssemesterraum geben.

Der Haushaltsausschuss befürwortet das Projekt. Aufgrund der finanziellen Situation der Studierendenschaft empfiehlt der HHA einen Zuschuss von max. 1.500 € und optional einen zusätzlichen Vorschuss von 1.500 €, der an die Studierendenschaft zurückzuzahlen ist.

Es wird bemängelt, dass sich die Hochschule insbesondere der Fachbereich 5 immer mehr aus Projekten und Verantwortungen zurückzieht und sowohl die finanzielle als auch die personelle Umsetzung auf die Studierenden abwälzt.

Es wird vorgeschlagen sich längerfristig als Initiative vom StuPa anerkennen zu lassen. Dies wird vom Projekt EINSICHTEN positiv aufgenommen.

Die im Antrag aufgestellte Kostenkalkulation beläuft sich konkret auf die Summe, die für die geplante Durchführung der „Werkschau 2007“ benötigt wird.

Die Antragsteller rechnen mit nicht mehr als 1.500€ Einnahmen aus dem T-Shirt-Verkauf. Sollte das beantragte Geld nicht bewilligt werden, würden Kürzungen vorgenommen werden, dennoch soll der Rahmen gewahrt werden. Die Antragstellerinnen sind sich sicher, dass sie 600€ zurückzahlen zu können.

Alex (AStA-Kulturreferent) hat heute ein Gespräch mit der Fachbereichsverwaltung Gestaltung; dabei stellte sich heraus, dass es einen erheblichen Klärungsbedarf gibt. Er spricht sich dafür aus, das Projekt in der höchstmöglichen Summe zu fördern.

Es wird kritisch angemerkt, dass die Studierendenschaft nicht die Öffentlichkeitsarbeit der Hochschule fördern soll. Diese Aufgabe kommt der Hochschule, dem Bezirk und dem Fachbereich zu. Die Antragstellerin wendet ein, dass das Projekt nicht vorrangig der Öffentlichkeitsarbeit dient, sondern vielmehr soll den Studierenden / Diplomanten eine Plattform geboten werden ihre Projekte vorzustellen.

Auf Nachfrage wird erklärt, dass kein Getränke- und Essen-Verkauf stattfinden kann. Der Grund dafür ist, dass die Veranstaltung zum Teil auf den Flächen des Studentenwerks stattfinden wird und dieses die Verköstigung der Besucher übernimmt. Außerdem fehlen die personellen Kapazitäten um eine Beköstigung zu gewährleisten.

Viele Kosten entstehen aufgrund der dezentralen Lage des Standort OSW. Es ist notwendig die Besucher an den Standort zu locken.

Die Initiative für den Tag der Offenen Tür ging nicht vom Fachbereich Gestaltung, sondern von dessen Studierenden aus. Es kommt der Hinweis, dass sich der Fachbereich Gestaltung auch an dem offiziellen „Tag der Offenen Tür“ der Hochschule in geringem Umfang beteiligt hat.

Es wird angeregt auf der anstehenden Fachbereichsratsitzung dieses Thema nochmals anzusprechen und mit Nachdruck klarzustellen, dass der Fachbereich für die Finanzierung solcher Projekte zuständig ist.

Den Image-Verlust hat die Hochschule zu tragen, wenn sie nicht ausreichend Öffentlichkeitsarbeit betreibt und ihre Studierenden unterstützt. Es wurde durch den AStA auf alternative Finanzierungsmöglichkeiten hingewiesen.

GO-Antrag

auf eine Redezeitbegrenzung von 3 Minuten für die gesamte Sitzung, da es eine Gegenrede gibt, wird der Antrag abgestimmt.

9/7/2

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt eine Redezeitbegrenzung von 3 Minuten für die restliche Sitzungszeit.

Beschluss Nr. 175/07

Damit ist der GO-Antrag angenommen und die Redezeit für den Rest der Sitzung auf 3 Minuten begrenzt.

Änderungsantrag

auf eine Vorschussfinanzierung in Höhe von max. 3.000€ mit einer Fehlbetragsfinanzierung von max. 2.400€.

Die Antragsteller übernehmen den Änderungsantrag.

Änderungsantrag

auf eine Vorschussfinanzierung in Höhe von max. 3.000€ mit einer Fehlbetragsfinanzierung in Höhe von 1.500€. Da es eine Gegenrede gibt, wird über den Antrag abgestimmt.

7/10/1

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt zur Unterstützung der Werkschau 2007 an der FHTW einen Vorschuss in Höhe von max. 3.000€ mit einer Fehlbetragsfinanzierung in Höhe von max. 1.500€. Die Antragsteller verpflichten sich zu einer lückenlosen Auflistung sämtlicher Ausgaben und Einnahmen. Anschaffungen werden inventarisiert und gehen in das Eigentum der Studierendenschaft über.

Beschluss Nr. 176/07

Damit ist Änderungsantrag abgelehnt.

Es folgt der Beschluss über Ursprungsantrag mit den o.g. Änderungen.

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt zur Unterstützung der Werkschau 2007 an der FHTW einen Vorschuss in Höhe von max. 3.000€ mit einer Fehlbetragsfinanzierung in Höhe von max. 2.400€. Die Antragsteller verpflichten sich zu einer lückenlosen Auflistung sämtlicher Ausgaben und Einnahmen. Anschaffungen werden inventarisiert und gehen in das Eigentum der Studierendenschaft über.

9/8/1

Beschluss Nr. 177/07

Damit ist der Antrag angenommen.

4 StuPa-Mitglieder verlassen die Sitzung

TOP 10 Erstsemesterparty

Der ursprüngliche Antrag wird geändert. Der Antrag wurde gestellt, da nicht sicher war, ob eine weitere StuPa-Sitzung im Semester bzw. eine Feriensitzung stattfinden würde.

Ziel des eingereichten Änderungsantrags ist die Einrichtung eines ständigen Ausschusses des StuPa zur Organisation der Erstsemesterparty. Der Ausschuss soll über ein Budget von 20.000€ verfügen um die Kosten für die Veranstaltung zu decken. Der Ausschuss kann sich eine eigene GO geben. Die Kalkulation ist dem Studierendenparlament vorzulegen und das StuPa muss darüber entscheiden. Das Finanzreferat des AStAs wird die laufenden Ausgaben überwachen.

Der HHA befürwortet die Rücknahme des Antrags. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Aufbauorganisation wird aufgrund der Struktur als schwierig angesehen aber grundsätzlich befürwortet.

Die Einrichtung dieser Institution wird als eine neue bürokratische Hürde gesehen. Außerdem wird angemerkt, dass Ausschüsse nach der Satzung beratende Gremien sind und diese über kein Budget verfügen. Außerdem wird befürchtet, dass das StuPa seine Kontrolle über das bewilligte Budget verliert.

Ziel des Antrags ist eine dauerhafte Kostenreduzierung. Denn in den letzten Semestern sind die Kosten für die Erstsemesterparty immerweiter angestiegen.

GO-Antrag

auf Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Das StuPa der FHTW Berlin ist mit 14 anwesenden Mitgliedern nicht mehr beschlussfähig.

Durch noch Anwesende wird angemerkt, dass das StuPa-Präsidium die StuPa Mitglieder noch mal auf die Notwendigkeit der Sitzungsteilnahme hinweist.

Die Diskussion zum Thema Erstsemesterparty wird wieder aufgenommen.

1 StuPa-Mitglieder verlässt die Sitzung

GO-Antrag auf Schließung der Rednerliste

angenommen

GO-Antrag auf Vertagung der Sitzung

angenommen

Protokoll zur Fortführung der 47. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments der FHTW Berlin vom 27.06.07 am 04.07.07

Beginn: 19:10 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Ort: Campus Treskowallee der FHTW Berlin, HG Raum 124

Schriftführer: Mareike Kornemann

Die Beschlüsse sind mit fortlaufenden Beschlussnummern versehen. Die Stimmenverteilung ist wie folgt dargestellt: Ja/ Nein/ Enthaltung

TOP 11 Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Sitzungsleiter René Simon begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Er stellt die Beschlussfähigkeit mit 23 anwesenden Mitgliedern fest.

Der am 27.06.07 begonnene Top zur Erstsemesterparty wird im Verlauf der Sitzung weiterbehandelt.

Aufgrund der Dringlichkeit wird ein neuer Top zum Urabstimmungsausschuss in die Tagesordnung aufgenommen.

TOP 12 Sozialfondsatzung

Der Antragsteller Markus Spangenberg stellt den Antrag vor. Der Kanzler hat den eingebrachten Antrag so akzeptiert. Die Satzung musste aufgrund der Änderung im Sozialrecht angepasst werden. Außerdem wurden Definitionen eingefügt um bspw. den Begriff des Vermögens eindeutig klarzustellen.

Der Antrag liegt dem Protokoll bei und kommt zur Abstimmung.

22/0/1
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Satzungsänderung laut Protokollanhang.

Beschluss Nr. 178/07

Der Antrag ist angenommen.

1 StuPa-Mitglieder betritt die Sitzung

Top 13 Mitglieder „Verwaltungsrat Studentenwerk“

Die Antragstellerin zieht den Antrag zurück, da es Unklarheiten bzgl. der Kandidaten gibt. Sie verzichtet auf den Bericht aus dem Studentenwerk aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungsdauer.

TOP 14 Aufhebung finanzielle Unterstützung BUI Initiative

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Aufhebung des Grundsatzbeschlusses zur Fachschafteninitiative OSW vom 23.05.05, Top 11.1.

19/0/4

Beschluss Nr. 179/07

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 15 Niederschlagung von Forderungen

Björn stellt den Antrag für Antje Völker vor. Er erläutert kurz den Hintergrund des Antrags. Es gibt einige Nachfragen. Mareike und Bettina beantworten die Fragen des Plenums.

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Niederschlagung der Forderungen aus Vorschüssen der Jahre 2003 und 2004. Ausgenommen von dieser Niederschlagung ist die Forderung gegen Herrn Frank Lorenz.

20/2/2

Beschluss Nr. 180/07

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 16 Änderung GSB Dienstreisen

Die Antragstellerin Mareike Kornemann erläutert ihren Antrag. Es gibt einige Nachfragen.

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt Absatz 3 des Grundsatzbeschlusses des Studierenden-Parlamentes der FHTW Berlin zur Durchführung von Dienstreisen zu folgt zu ändern:

24/0/0

¹Gefördert werden Tagungs-, Reise- und Übernachtungskosten. ²Voraussetzung der Kostenübernahme ist die Teilnahme an mehr als 2/3 der angebotenen Veranstaltungen, insb. Seminaren, Workshops und Plena.

Beschluss Nr. 181/07

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 17 Änderung GSB Schulungswochenenden

Die Antragstellerin Mareike Kornemann erläutert ihren Antrag. Nach einer Nachfrage wird abgestimmt.

23/1/0

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt, Satz 2 des Grundsatzbeschlusses des Studierenden-Parlamentes der FHTW Berlin zur Durchführung von Dienstreisen zu folgt zu ändern:

¹Das StuPa der FHTW bewilligt maximal. 12.000€ pro Haushaltsjahr für die Durchführung von max. drei Schulungswochenenden, wobei max. 125€ pro Teilnehmer ausgegeben werden dürfen. Die Teilnehmer haben an mehr als 2/3 der angebotenen Veranstaltungen, insb. Seminaren, Workshops anwesend zu sein. Werden die in Satz 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt, sind entstandene Kosten durch das AStA-Finanzreferat zurückzufordern bzw. anfallende Kosten nicht zu übernehmen. Ein Schulungswochenende im Jahr muss ein StuPa-Wochenende sein.

Beschluss Nr. 182/07

Damit ist der Antrag ist angenommen.

TOP 18 Fortsetzung Top 10 - Erstsemesterparty

Es werden die seit dem 27.06.07 am Antrag vorgenommenen Änderungen vorgestellt. Außerdem wird nochmals erläutert, warum der Antrag gestellt wurde.

Der Ausschuss soll nicht das Erstsemesterparty-OrgaTeam bilden, sondern eine Kontrollfunktion haben.

Es folgt eine rege Diskussion.

Es wird bemängelt, dass dieses geplante Konstrukt zu aufwendig und komplex ist. Andere Mitglieder begrüßen die Einbindung in ein festes Konstrukt.

Es wird als kritisch angesehen, dass der Ausschuss dem StuPa die Entscheidung über die Gelder für die Erstsemesterparty scheinbar abnehmen soll.

Björn erläutert, dass das StuPa durch das geplante Prozedere entlastet werden soll und so nicht dazu gezwungen ist, auf Feriensitzungen über sehr hohe Summen für Erstsemesterparties zu beschließen.

Es wird bemängelt, dass Mitglieder des Ausschusses gleichzeitig Mitglieder des OrgaTeams sein können. Dadurch würde die Kontrollfunktion des Ausschusses beschnitten werden.

Auch der Betrag i.H.v. 20.000€ als Kosten für eine Erstsemesterparty wird als zu hoch empfunden.

Es steht die Frage im Raum, ob es überhaupt eine Erstsemesterparty geben muss.

Es wird Vorgeschlagen ein Veto-Recht für die AStA-FinanzreferentInnen einzubauen.

GO Antrag

auf Redezeitbegrenzung auf 3 Minuten für die restliche Sitzung. Es gibt eine Gegenrede.

12/11/1

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Begrenzung der Redezeit auf 3 Minuten für die restliche Sitzung.

Beschluss Nr. 183/07

Damit ist der GO Antrag angenommen.

GO Antrag

auf 10 Minuten Sitzungspause. Es gibt eine Gegenrede.

12/7/5
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt eine Pause von 10 Minuten.
Beschluss Nr. 184/07

Damit ist der Antrag angenommen.

Sitzungspause: 20:36 Uhr

Weiterführung der Sitzung: 20:50 Uhr

1 StuPa-Mitglieder verlässt die Sitzung

Der Top Erstsemesterparty wird auf das Ende der Sitzung vertagt. Es werden nun die Tagesordnungspunkte 19 bis 21 behandelt.

TOP 19 Hochschulsport

Anja Herde kann ihr Amt im Hochschulsportrat nicht weiter wahrnehmen. Anja erläutert kurz die Aufgaben des Hochschulsportrates. Anja erzählt, dass der Hochschulsport gerade dabei ist Sportgelegenheiten in OSW zu schaffen.

Mareike Kornemann wird als Nachfolgerin vorgeschlagen.

22/0/1
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Entsendung von Mareike Kornemann in den Hochschulsportrat.
Beschluss Nr. 185/07

Der Antrag ist angenommen. Damit ist Mareike Kornemann in den Hochschulrat entsandt.

TOP 20 Urabstimmungsausschuss

Der Antrag liegt dem Protokoll bei und kommt zur Abstimmung.

21/1/1
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Einsetzung von
Natalia Nowaczyk (Wirtschaftsrecht, 4. Semester)
Konstantin Seefeldt (Wirtschaftskommunikation, 1. Semester)
Ronny Ehrlich (Betriebswirtschaftslehre / Immobilien, 12. Semester)
Carsten Krüger (Betriebswirtschaftslehre, 5. Semester)
Mark Kamps (Wirtschaftsrecht, 1. Semester)
in den Urabstimmungsausschuss zum Semesterticket WS 2007/2008.
Beschluss Nr. 186/07

Damit ist der Antrag angenommen.

Top 21 Verschiedenes

Auf der Sitzung des Fachbereichrats 4 wurde gesagt, dass der Studiengang Internationalen Medieninformatik zum nächsten Semester nach OSW umziehen kann. Auch der Studiengang Angewandte Informatik könnte eher als geplant umziehen.

Der Top Erstsemesterparty wird weitergeführt.

Die Diskussion wird wieder aufgenommen. Nach einiger Zeit des Meinungs-austausches wird eine weitere Diskussion als sinnlos erachtet und vorgeschlagen die einzelnen Punkte durchzugehen und ggf. Änderungen vorzunehmen.

GO Antrag

auf Schließung der Rednerliste und sofortige Abstimmung. Es gibt eine Gegenrede.

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Schließung der Rednerliste und sofortige Abstimmung.	13/7/2
--	--------

Beschluss Nr. 187/07

Damit ist der Antrag angenommen.

Nachfolgend sind die einzelnen Änderungsanträge mit Abstimmungsergebnis (soweit vorhanden) dargestellt. Im Anschluss findet sich der Antrag nach Berücksichtigung der vorgenommenen Änderungen.

Änderungsvorschläge des Antragstellers.

Der Ausschuss setzt sich Zusammen aus

- einem Mitglied des HHA
- zwei StuPa-Mitgliedern
- ein/e AStA-FinanzreferentIn
- ein/e AStA-KulturreferentIn.

Der Vorschuss für die Organisation und Durchführung der Party ist ein maximaler Vorschussbetrag von 20.000€ pro Semester zu gewähren.

Die Aufgaben des Ausschusses sind die Kontrolle der Finanzangelegenheiten des Semesterparty-Organisations-Teams unter der Maßgabe der Finanzordnung der Studierendenschaft. Das betrifft insbesondere die Ausgabe der Vorschüsse, die Kontrolle der Konzeption und die Kontrolle der Kostenvoranschläge.

Der Ausschuss hat die Abrechnungen zu kontrollieren und ist dem StuPa gegenüber berichtspflichtig. Der Ausschuss hat sich eine GO zu geben.

Änderungsanträge durch StuPa-Mitglieder

Die StuPa Mitglieder sollen ein doppeltes Stimmrecht erhalten. Der Antragsteller lehnt den Änderungsantrag ab. Der Änderungsantrag wird abgestimmt.

3/15/4
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt, dass die im Ausschuss vertretenen Mitglieder des StuPa ein doppeltes Stimmrecht erhalten.
Beschluss Nr. 188/07

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Es soll ein monatlicher Bericht des Ausschusses an das StuPa (über den StuPa-Verteiler) erfolgen.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Der Ausschuss stellt das OrgaTeam der Erstsemesterparty zusammen.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Ausschussmitglieder dürfen nicht Mitglieder im OrgaTeam der Erstsemesterparty sein.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Entweder der/die AStA-KulturreferentIn bzw. ein/e andere/r entsandte/r AStA-ReferentIn ist Mitglied im Ausschuss.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Der Ausschuss ist verpflichtet über Protokoll zu führen, insb. sind Sitzungsprotokolle zu fertigen.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Der Ausschuss erhält ein Budget von 15.000€ zzgl. Getränkekosten je Semester.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag nicht an. Der Antrag wird abgestimmt.

6/13/3
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt, dass der Ausschuss ein Budget von 15.000€ zzgl. Getränkekosten je Semester zur Verfügung gestellt bekommt.
Beschluss Nr. 189/07

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

Der Ausschuss soll ein Veto-Recht gegen OrgaTeam Beschlüsse mit finanzieller Auswirkung haben.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Protokoll der 47. ordentlichen StuPa-Sitzung vom 27.06.07 / 04.07.07

Es soll ein max. Zuschuss i.H.v. 20% des in Anspruch genommenen Vorschusses gewährt werden.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Die vom StuPa in den Ausschuss entsandten Mitglieder dürfen nicht Mitglied im AStA oder im HHA sein.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

2 StuPa-Mitglieder verlassen den Raum

Der Ausschuss erhält einen Vorschussbetrag i.H.v. 10.000€

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag nicht an. Der Antrag wird abgestimmt.

2/14/4
Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt, dass der Ausschuss ein Budget von 10.000€ gestellt bekommt.
Beschluss Nr. 190/07

Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt.

1 StuPa-Mitglieder betritt den Raum

Der Ausschuss hat den StuPa-Mitgliedern seine Sitzungstermine rechtzeitig per E-Mail mitzuteilen.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

1 StuPa-Mitglieder betritt den Raum

Der Ausschuss hat öffentlich zu tagen.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Das StuPa muss die GO des Ausschusses genehmigen.

Der Antragsteller nimmt diesen Änderungsantrag an.

Der Antrag kommt mit den o.g. Änderungen zur Abstimmung.

16/3/3

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Einrichtung eines ständigen Ausschusses des StuPa zur Organisation der Erstsemesterparty zu folgenden Bedingungen:

Zusammensetzung

- 1 Mitglied des Haushaltsausschusses (HHA)
- 2 StuPa - Mitglieder (dürfen nicht AStA oder HHA Mitglieder sein)
- 1 AStA - FinanzreferentIn
- 1 AStA - KulturreferentIn bzw. ein/e vom AStA benannte/r VertreterIn

Es wird ein max. Vorschuss i.H.v. 20.000€ pro Semester gewährt.

Aufgaben

- Kontrolle der Einhaltung der Finanzordnung, Ausgaben, Kostenvoranschläge
- Abstimmung über des Konzepts
- Berichtspflicht an das StuPa
- Kontrolle der Abrechnungen
- der Ausschuss gibt sich eine GO – diese soll insb. die Kompetenzen des Ausschusses regeln
- Ausschuss stellt das Orgateam zusammen
- Protokollpflicht bei jeder Sitzung
- Vetorecht des Ausschusses bei finanziellen Entscheidungen des Orgateams

Bei berechtigtem Interesse darf das StuPa gegen Konzept und Kalkulation ein Veto einlegen. Die vom Ausschuss verfasste GO wird auf der nächsten StuPa-Sitzung beschlossen. Es erfolgt ein monatlicher Bericht per Mail über den StuPa-Verteiler. Ausschussmitglieder dürfen nicht Mitglied des Orgateams sein. Es wird ein Zuschuss i.H.v. 20% des in Anspruch genommenen Vorschusses gewährt. Der Ausschuss tagt öffentlich und gibt seine Treffen den StuPa-Mitgliedern vorher bekannt.

Beschluss Nr. 191/07

Damit ist der Antrag angenommen.

Das StuPa muss Mitglieder aus seinen Reihen in den Ausschuss entsenden.

16/2/4

Das Studierenden-Parlament der FHTW Berlin beschließt die Entsendung von Sandra Rettmann und René Simon in den Ausschuss des StuPa zur Organisation der Erstsemesterparty.

Beschluss Nr. 192/07

Damit sind Sandra und René in den Ausschuss entsandt.

Sven Spantikow wird als Ausschussmitglied vorgeschlagen. Seine Entsendungen wird vom HHA beschlossen.

Protokoll der 47. ordentlichen StuPa-Sitzung vom 27.06.07 / 04.07.07

Mareike Kornemann
Protokollführerin

René Simon
Sitzungsleiter
Vorsitzender